V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

62

Samstag, 2. August 1952 Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Stadtbahnstationen im neuen Kleid

Das etwa vor einem Jahr von den Wiener Verkehrsbetrieben in Angriff genommene Umbauprogramm der Stadtbahnstationen nimmt seinen vorgesehenen Verlauf. Bekanntlich wurden die meisten Stationen im Krieg stark beschädigt. Das Bild, das diese Verkehrsanlagen boten, die oft nur provisorisch repariert werden konnten, war daher nicht immer erfreulich.

Das Renovierungsprogramm begann im Jahre 1951 mit der Herstellung der beiden am ärgsten in Mitleidenschaft gezogenen Stationen Braunschweiggasse und Unter-St.-Veit. Seit dieser Zeit wurde eine Reihe weiterer Stationsgebäude instandgesetzt. Dieser Tage werden die Arbeiten in den Stationen Stadtpark, Kettenbrückengasse, Währinger Straße und Burggasse vollendet. Auch dort wurde mit beträchtlichem Kostenaufwand das Mauerwerk und die Bahnsteige gründlich ausgebessert. Die großen Flächen für Reklamezwecke erhielten ein gefälligeres Aussehen.

Voraussichtlich wird demnächst noch mit der Instandsetzung der Station Friedensbrücke begonnen, so daß sich heuer etwa die Hälfte aller Stadtbahnstationen im neuen Kleid präsentieren wird. Das Bauprogramm für die nächste Zeit umfaßt die Renovierung der Stationen Pilgramgasse, Gumpendorfer Straße und wahrscheinlich auch Margaretengürtel.

Zwei von den 24 Stationen der Wiener Stadtbahn bleiben vorläufig noch in ihrem jetzigen Zustand und werden einmal vollkommen neu aufgebaut werden müssen — die Stationen Schwedenplatz und Heiligenstadt. Die Stationsgebäude auf dem Schwedenplatz, die übrigens seit jeher als Provisorium galten, können erst im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der Schwedenbrücke errichtet werden. Sie werden wahrscheinlich ähnlich wie die Station Westbahnhof unterirdisch angelegt werden. Die Bahnhofanlage Heiligenstadt wird allerdings erst erbaut werden können, wenn die Mittel für den Stadtbahnflügel nach Heiligenstadt zur Verfügung stehen.

Über das Wiental

Das Stromversorgungsnetz Wiens ist derzeit an das österreichische Verbundnetz über zwei, aus westlicher beziehungsweise südlicher Richtung kommende 110.000-V-Doppelleitungen angeschlossen, die in den Umspannwerken Nord (21, Jedleseer Straße) beziehungsweise Süd (12, Pottendorfer Straße) enden. Die beiden Umspannwerke sind untereinander über die Umspannanlage des Kraftwerkes Simmering durch 110.000-V-Verbindungsleitungen zusammengeschlossen. In diesen drei Anlagen erfolgt die Umspannung der elektrischen Energie von 110.000 V auf 28.000 V zur weiteren Verteilung im Stadtbereich.

Mit Rücksicht auf den zunehmenden Energiebedarf Wiens, der auch durch die Ausweitung des erbauten Gebietes im Westen der Stadt bedingt ist, hat sich eine Verstärkung der Energieanspeisung aus dem Verbundnetz durch Herstellung eines dritten Anspeisepunktes notwendig erwiesen. Hiezu wird die aus dem Westen kommende 110.000 V-Freileitung nach dem derzeit im Bau befindlichen Umspannwerk West umverlegt. Im nächsten Jahr wird eine von diesem Umspannwerk ausgehende Leitungsverbindung im Anschluß an die bestehende Leitung in Richtung Umspannwerk Bisamberg—Umspannwerk Nord fertiggestellt werden.

Die beiden das Umspannwerk West berührenden 110.000-V-Doppelleitungen übersetzen bei Weidlingau in einem einzigen Spannfeld von rund 310 m Weite das Wiental samt der Wientalstraße und der West-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien

Die Heiratskurve wurde in ihrer seit Ende März anhaltenden Aufwärtsbewegung — eine solche ist stets im Frühjahr zu beobachten — durch einen Rückgang der Zahl der Eheschließungen im Juni unterbrochen. In diesem Monat wurden nur 1360 Brautpaare getraut, das sind um 177 weniger als im Vormonat und um 309 weniger als im Juni des Vorjahres. 54 von 100 Ehen (gegen 60 im Durchschnitt 1951) wurden zwischen beiderseits ledigen Partnern geschlossen. Wie im Mai waren wieder in rund drei Viertel aller geschlossenen Ehen Mann und Frau berufstätig.

Die Zahl der Lebendgeborenen — nach den bisher eingelangten Meldungen der Standesämter 927 — wird nach ihrem endgültigen Ergebnis wieder um 1000 liegen und hält sich damit seit Beginn des Jahres auf ungefähr gleichbleibender Monatshöhe. Die Unehelichenquote sowie das Verhältnis zwischen Anstalts- und Hausgeburten zueinander sind die gleichen wie im Vormonat: 12 von 100 Lebendgeborenen waren uneheliche Kinder, 93 von 100 Müttern haben in Anstalten entbunden. Zwillingsgeburten wurden im Juni 8 gezählt; alle 16 Zwillingskinder kamen lebend zur Welt.

Die Sterblichkeit in Wien ist entsprechend dem jahreszeitlichen Ablauf weiter im Rückgang. Von den 1742 im Juni registrierten Gestorbenen waren genau je zur Hälfte (871) männliche und weibliche Personen, wogegen entsprechend dem höheren Anteil der Frauen an der Bevölkerung in der Regel die Zahl der gestorbenen weiblichen Personen jene der männlichen übersteigt.

Von 100 gestorbenen Männern erreichten 44, von der gleichen Zahl Frauen 59 ein Alter von mehr als 70 Jahren. Unter den Todesursachen stehen, wie meistens, im Vordergrunde: Krankheiten der Kreislauforgane (511 Sterbefälle, darunter 441 Sterbefälle durch Herzkrankheiten), weiters Krebs (403), Gehirnschlag (270) und Tuberkulose (92).

Gestorbene Säuglinge wurden im Juni (als vorläufiges Ergebnis) 23 gezählt.

Zu Beginn des Monats Juni hat die durch Bevölkerungsfortschreibung ermittelte Einwohnerzahl Wiens 1,767.760 betragen. Davon entfielen 771.094 auf das männliche und 996.666 auf das weibliche Geschlecht. Die Zahl der im Juni Gestorbenen übersteigt die Zahl der Lebendgeborenen um 815. Zugewandert sind 6008 Personen, abgewandert 5874, so daß der Wanderungsgewinn im abgelaufenen Monat 134 beträgt.

Summiert man die nunmehr für die ersten sechs Monate dieses Jahres vorliegenden Zahlenergebnisse und stellt sie jenen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres gegenüber, so ergibt sich: vom 1. Jänner bis 30. Juni dieses Jahres wurden 6483 Ehen (725 weniger gegenüber dem Vorjahr), 6362 Lebendgeburten (81 weniger) und 13.075 Sterbefälle (1085 weniger) standesamtlich registriert. Soweit aus diesen Zahlen und der derzeitigen Situation auf die weitere Entwicklung im Verlaufe des Jahres geschlossen werden kann, wird das Jahr 1952 im Endergebnis gegen 1951 mit einem Rückgang der Heiratsfrequenz abschließen, die Geburtenhäufigkeit im heurigen Jahre kaum besser sein als die vorjährige, dagegen die Sterblichkeitsziffer etwas niedriger sein als 1951.

Wiener Fremdenverkehr im Juni

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Juni. Demnach hielten sich im Berichtsmonat 26.541 Fremde, darunter 10.982 Besucher aus dem Ausland, in Wien auf. Insgesamt wurden 74.682 Übernachtungen, um etwa 2000 mehr als im Vormonat, gezählt.

Die meisten Besucher kamen diesmal wieder aus Italien, nämlich 1410. Es folgen die Vereinigten Staaten mit 1345 und die Schweiz mit 1324 Gästen. Bemerkenswert ist das Ansteigen des Gästezustromes aus Schweden. Im Juni kamen 1114 schwedische Gäste nach Wien. In keinem Verhältnis zu dem starken Interesse der Wiener Urlauber für die Iberische Halbinsel steht die Zahl der Besucher aus Spanien. Im Juni wurden lediglich 8 spanische Gäste in Wien gemeldet.

Der Fremdenzustrom aus den östlichen Nachbarländern erfuhr auch in den Sommermonaten keine Belebung. Aus der CSR kamen 39, aus Ungarn 37, aus Polen 24 Gäste nach Wien. Im Juni hielt sich 1 Rumäne in Wien auf. Als Kuriosum sei verzeichnet, daß im Junibericht kein einziger Gast aus der Sowjetunion gemeldet wird.

Im Jugendgästehaus der Stadt Wien waren im Juni 1865 Besucher einquartiert, darunter 452 aus dem Ausland.

Landtag

20. Sitzung vom 18. Juli 1952

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 16 Minuten.)

Vorsitzender: Präsident Marek.

Schriftführer: Die Abg. Svetelsky und Vlach.

1. Die Stadträte Fritsch und Koci sowie die Abg. Bock, Franz Doppler ,Etzersdorfer, Dr. Freytag, Glinz, Heiglmayr, Franziska Krämer, Maller, Pölzer, Josefa Popp, Weigelt und Wiedermann sind beurlaubt. Die Abg. Adelpoller und Dipl.-Ing. Haider sind entschuldigt.

Berichterstatter: Landeshauptmann-Stellvertreter Honay.

2. (Pr.Z. 1728, P. 1.) Der in der Beilage Nr. 199 enthaltene Entwurf des Gesetzes, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (3. Novelle), wird zum Beschluß erhoben.

(Redner: Die Abg. Dr. Altmann, Josef Doppler, Skokan und Schiller.)

Folgende Anträge der Abg. Dr. Altmann und Genossen werden abgelehnt:

Der Landtag wolle beschließen: In Abschnitt I des Gesetzes, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (3. Novelle), sind Z. 1 und Z. 2 zu streichen.

Bei Z. 3, die somit den einzigen Inhalt des Abschnittes I bildet, entfällt daher die Ziffernbezeichnung „3".

Der Landtag wolle beschließen: In der Neufassung der Anlage I der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien (Artikel 2 des Landesgesetzes vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34), die als Beilage der Gesetzesvorlage, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (3. Novelle), beigefügt und mit „Schema I" überschrieben ist, wird die Stufe 0 mit allen für sie angeführten Ziffernbeträgen gestrichen.

Folgende Anträge der Abg. Dr. Altmann und Genossen werden dem Ausschuß I zugewiesen:

(Pr.Z. L 19 A/52.) Beschlußantrag auf Novellierung des Dienstrechtes.

(Pr.Z. L 20 A/52.) Beschlußantrag auf Erhöhung der Gehälter und sonstigen Bezüge der Beamten sowie der Ruhe- und Versorgungsgenüsse.

(Pr.Z. L 21 A/52.) Beschlußantrag auf Schaffung eines einheitlichen Schemas für die Beamten.

(Pr.Z. L 22 A/52.) Beschlußantrag, betreffend die Vermeidung von Bezugsverminderungen infolge der Schaffung von Aufsatzstufen.

Berichterstatter: Abg. Dr.-Ing. Hengl.

3. (Pr.Z. 1580, P. 2.) Dem Ersuchen der Staatsanwaltschaft Wien vom 19. Juni 1952, GZ. 21 St 8884/52, um Zustimmung zur Verfolgung des Landtagsabgeordneten Dr. Ernst Robetschek wegen Verdachtes der Mitschuld am Verbrechen des Mißbrauches der Amtsgewalt wird Folge gegeben.

(Schluß der Sitzung um 13 Uhr 8 Minuten.)

(Fortsetzung von Seite 1)

bahn. Nördlich des Tales und der Bahnlinie stehen die Maste am Fuße des Eichberges, südlich des Tales auf der um etwa 52 m höheren Kuppe des Mühlberges. Die Höhe der Maste vom Boden bis zur Spitze beträgt je 31,3 m, das Gewicht ihrer Eisenkonstruktion allein 7500 kg je Mast, ohne die Fundamente, die ein Vielfaches davon wiegen. Jeder Mast trägt an drei Doppelauslegern zwei Drehstromleitersysteme, also sechs Leiterseile, und außerdem ein Erdseil, das über die Mastspitzen läuft. Die Leiterseile bestehen aus Aluminium mit einem Kernseil aus Stahl, das diesem Stahlaluminiumseil die erforderliche Zugfestigkeit gibt; der Durchmesser dieser Seile beträgt 19,2 mm. Diese Leiterseile werden so verlegt, daß die im Höchstfalle auftretende Zugspannung 8 kg/mm² beträgt, das entspricht einer Zugkraft von 1700 kg, die jedes dieser sechs Seile im Höchstfall auf den Mast ausübt. Jedes dieser Leiterseile wird über zwei paarweise angeordnete Langstabisolatoren am betreffenden Mastausleger befestigt. Der Durchgang der Leiterseile, der von der Temperatur im Freien und eventuell auftretender Eisbelastung (Rauhreif) des Seiles abhängt, beträgt im Höchstfall rund 12 m, wobei das unterste Seil jedes Systems noch einen Abstand von etwa 40 m von der Straßenfahrbahn beziehungsweise von rund 16 m vom Bahnkörper in vertikaler Richtung besitzt. Das Erd- (Blitzschutz-) Seil besteht aus Stahl mit einem Querschnitt von 95 mm² und einem Durchmesser von 12,5 mm; seine maximale Zugbeanspruchung wurde mit 20 kg/mm², entsprechend einem Gesamtzug von rund 1900 kg, gewählt; der Durchhang beträgt im Höchstfall rund 9,4 m. Das Gewicht einer Seillänge der Wientalüberspannung beträgt ungefähr 240 kg, sowohl für je ein Leiterseil als auch für das Erdseil.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Ademetz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 17. Juli 1952

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Fürstenhofer, Jodlbauer, Arch. Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, ferner OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GRe. Dinstl, Kammermayer, Maller, Wiedermann.

Schriftführer AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1558/52; M.Abt. 26 — Sch 35/9/52.)

Die Instandsetzung der Fassade und der Fenster in der Schule, 3, Eslarngasse 23, mit einem Kostenerfordernis von 85.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1560/52; M.Abt. 24 — 51132/36/52.)

Die Herstellung und Lieferung sowie Versetzarbeiten der Kläranlage an der städtischen Baustelle, 23, Himberg, Erberpromenade-Drehergasse, sind an die Österr. Maba-Unternehmung — Bartel u. Schlarbaum, 4, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1952 zu vergeben.

(A.Z. 1551/52; M.Abt. 26 — Sch 464/2/52.)

Die Instandsetzung der Fassade in der Schule, 25, Vösendorf, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1564/52; M.Abt. 27 — W XIX H/10/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 19, Karl Marx-Hof, Heiligenstädter Straße 82—92, Stiege 10—13, 36, 38, 44 und 46, mit einem Gesamterfordernis von 770.000 S werden genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Matthias Neuhold, Baumeister, 20, Adalbert Stifter-Gasse 11, die Makadamarbeiten der Firma Robert Felsinger, 15, Schönbrunner Straße 18, und die Anstreicherarbeiten der Firma Leopold Krizek, 14, Penzinger Straße 150, auf Grund der gelegten Anbote vom 20. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1577/52; M.Abt. 23 — Schu 2/97/51.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der Schule, 23, Schwechat, werden an die Firma Ferdinand Santar, 11, Gellertgasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juni 1952 übertragen.

(A.Z. 1561/52; M.Abt. 42 — Pfl. 40/52).

Für Anschaffung von Spritzgeräten im Rahmen der Förderung der Kleingarten- und Siedlungsbewegung wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 31, Förderung der Kleingarten- und Siedlungsbewegung (derz. Ansatz 35.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 138.300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 3 a, Bundesbeitrag für die Schädlingsbekämpfung 83.000 S und hinsichtlich des Landesbeitrages von 55.300 S, in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 1594/52; M.Abt. 34 — XXIII/8/9/52.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallationen in der Schule, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 7, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, übertragen.

(M.Abt. 17 — II/16.006/50.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

In der Frauenklinik der Stadt Wien-Gersthof

die Stelle eines Assistenten.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. September 1952 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

(A.Z. 1628/52; M.Abt. 25 — EA 53/52.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 11, Fuchsröhrenstraße 34, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 112.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1952 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Bmst. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1952 zu vergeben.

(A.Z. 1642/52; M.Abt. 23 — Sch 2/111/51.)

Die Bautischlerarbeiten für Türen für den Neubau der Schule, 23, Schwechat, werden an die Firma A. Menzel, 10, Davidgasse 91, auf Grund ihrer Anbote vom 5. und 11. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1596/52; M.Abt. 34 — 5177/5/52.)

Die Durchführung der Blitzschutz-, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wiederaufbau, 10, Bürgergasse 17—19, Stiege 10, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Blitzschutzinstallationen der Firma Dipl.-Ing. Fritsch, 7, Seidengasse 25, die Elektroinstallation der Firma Ferdinand Leihs, 10, Quellenstraße 51, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ing. Sperat, 5, Margaretenstraße 92, übertragen.

(A.Z. 1651/52; M.Abt. 26 — Sch 439/6/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 24, Mödling, Maria Theresien-Gasse 25, mit einem Kostenerfordernis von 163.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1648/52; M.Abt. 26 — Sch 411/10/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen sowie Reperatur der Fenster und Fußböden in der Schule, 23, Maria-Lanzendorf, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1681/52; M.Abt. 26 — Sch 468/5/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 26, Kierling, Hauptstraße 26, mit einem Kostenerfordernis von 67.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1605/52; M.Abt. 18 — Reg. XI/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für das im Plan des Stadtbauamtes Plan Nr. 2174 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der verlängerten Gadnergasse, Weißenböckstraße und Schemmerlstraße nächst dem Zentralfriedhof im 11. Bezirk, wird gemäß § 8, Abs. 4 der BO für Wien die Bausperre um ein weiteres Jahr verlängert.

(A.Z. 1609/52; M.Abt. 18 — 1212/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2053, M.Abt. 10/1212/49, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Gebiet um die Neulerchenfelder Pfarrkirche im 16. Bezirk (Kat.G. Neulerchenfeld), werden auf Grund des § 1 der DO für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2053 (Beilage 6) rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt.

2. Die rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinie bestimmt.

3. Die im Plan indischrot lasierte Fläche wird als Bauplatz für besondere Zwecke (Kirche und Pfarrhof) im Sinne des § 79 (1) BO für Wien erklärt.

4. Für die orange lasierte Fläche wird die Widmung Bauland, gemischtes Baugebiet, beibehalten.

5. Für die Flächen der Punkte 3 und 4, gelten die im Aufbauplan der Beilage 8 festgesetzten besonderen Bestimmungen im Sinne des § 5 (3) (c) BO für Wien.

6. Für die übrigen Flächen gelten die Bestimmungen der Punkte 2—4 des Regulierungsplanes Nr. 2345 (M.Abt. 18/1675/51).

7. Die im Detailplan (Beilage 7) violett kreuzschraffierte Fläche ist für die Anordnung eines Arkadendurchganges bestimmt. Für diesen ist das Recht des freien Durchganges zu jeder Zeit und der Duldung von Einbauten als Reallast zugunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich sicherzustellen.

8. Für die Ausgestaltung der Verkehrsflächen sind die im Detailplan (Beilage 7) violett eingezeichneten Ausführungslinien und Querprofile maßgeblich.

9. Alle schwarz gezeichneten, gelb durchkreuzten Fluchtlinien usw. werden außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 1665/52; M.Abt. 26/Vor/50/52.)

Für dringend erforderliche bauliche Herstellungen zur Unterbringung des Lehrlingsheimes, 3, Juchgasse 22, in freiwerdende Räume im Leopoldstädter Kinderspital, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 403: Erziehungsheime, unter Post 51: Bauliche Herstellungen (derzeitiger Ansatz 4,700.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 400.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1637/52; M.Abt. 42 — Div. 144/52.)

Für verschiedene gärtnerische Herstellungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derzeitiger Ansatz 3,955.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 580.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust

(A.Z. 1547/52; M.Abt. 26 — Sch 32/5/52.)

Die Ausbesserung der Linoleumfußböden samt Estrich in der Schule, 3, Dietrichgasse Nr. 36, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1549/52; M.Abt. 26 — Sch 90/6/52.)

Die Deckenauswechslung in der Schule, 7, Stiftgasse 35, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1541/52; M.Abt. 27 — W XVIII B/1/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 18, Kreuzgasse Nr. 87-89, Stiege 1—10, mit einem Gesamterfordernis von 150.000 S werden genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten sind der Firma Franz Sebesta, 21, Werndlgasse 14-18/20/14, auf Grund des gelegten Anbotes vom 29. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1576/52; M.Abt. 34 — 51074/5/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in 1, Fischerstiege, Stiege 1—3, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Paul Doliwa, 5, Gießaufgasse 9, die Gas- und Wasserinstallation der Firma J. Horich & Co., 11, Berggasse 31, übertragen.

(A.Z. 1600/52; M.Abt. 26 — Sch 237/11/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 16, Koppstraße 75, mit einem Kostenerfordernis von 245.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1599/52; M.Abt. 26 — Sch 268/10/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 17, Knollgasse 6, mit einem Kostenerfordernis von 75.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1620/52; M.Abt. 26 — XVIII AH 29/17/52.)

Die Instandsetzung des Daches und die teilweise Auswechslung der obersten Decke im Amtshaus, 18, Martinstraße 100, mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1613/52; M.Abt. 29 — 3310/52.)

Die Baggerungsarbeiten zwischen der Wienflußmündung und der Radetzkybrücke mit einem Gesamterfordernis von 150.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten dem Bundesstrombauamt übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 150.000 S erscheinen im Voranschlag 1952 unter A.R. 622, Post 20 c (Erhaltung der Wienflußregulierungsanlagen), bedeckt.

(A.Z. 1629/52; M.Abt. 26 — Sch 194/13/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 14, Lortzinggasse 2 — Meiselstraße 47, sind der Firma Franz Wolfram, 14, Meiselstraße 74, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1640/52; M.Abt. 26 — Hpfl. 2/31/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 220, vom 14. Februar 1952 für die Fensterinstandsetzungsarbeiten in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke in Ybbs a. d. Donau bewilligten Betrages von 60.000 S um 15.000 S auf 75.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1652/52; M.Abt. 26 — Sch 3/16/52.)

Die Erneuerung der elektrischen Installation und Ausbesserung der Fußböden in

der Schule, 1, Rauhensteingasse 5, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1674/52; M.Abt. 26 — Sch 252/19/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 16, Wilhelminenstraße 94 — Roterdstraße 1, mit einem Kostenerfordernis von 252.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 856/52; M.Abt. 44 — Kfb 19/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung der Sachkredite für die Errichtung des städtischen Kinderfreibades, 3, Kardinal Nagl-Platz, von 566.000 S auf 570.200 S und für die Herstellung eines neuen Umkleidegebäudes und die Erneuerung des Badebeckens im städtischen Kinderfreibad, 17, Pezzlpark, von 581.100 S auf 588.700 S wird genehmigt.

(A.Z. 1671/52; M.Abt. 26 — Vor/57/52.)

Für dringend erforderliche Erhaltungsarbeiten bzw. bauliche Herstellungen in den Herbergen für Obdachlose, für die eine Dekkung in den vorhandenen Ansätzen nicht mehr gegeben erscheint, werden nachfolgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 422/20 (derz. Ansatz 200.000 S), erste Überschreitung 60.000 S,

Rubrik 422/51 (derz. Ansatz 200.000 S), erste Überschreitung 40.000 S, welche in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 1668/52; M.Abt. 26 — Vor/56/52.)

Für dringend erforderliche Erhaltungsarbeiten bzw. bauliche Herstellungen in den Altersheimen der Stadt Wien, für die eine Deckung in den vorhandenen Ansätzen nicht mehr gegeben erscheint, werden nachfolgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 421/20 (derz. Ansatz 2,000.000 S), erste Überschreitung 50.000 S,

Rubrik 421/51 (derz. Ansatz 1,700.000 S), erste Überschreitung 300.000 S, welche in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 1554/52; M.Abt. 29 — 3050/52.)

Der für die Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Brücke über die Liesing in Kalksburg genehmigte Sachkredit im Betrage von 1,100.000 S wird um 515.000 S auf 1,615.000 S erhöht.

(A.Z. 1562/52; M.Abt. 27 — E III 82/7/52.)

Die Durchführung des Abbruches des städtischen Althauses, 3, Rochusgasse 5, wird genehmigt.

(A.Z. 1545/52; M.Abt. 26 — Sch 41/13/52.)

Die Instandsetzung der Fenster und des Glasdaches in der Schule, 3, Kolonitzg. 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1573/52; M.Abt. 24 — 51110/42/52.)

Die Tischlerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 1, Fischerstiege 4—8, sind an die Firma Johann Stippl, 21, Kagraner Platz 8, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1584/52; M.Abt. 25 — EA 887/51.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — EA III/52 vom 6. Juni 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Metternichgasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 92.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1585/52; M.Abt. 25 — EA 888/51.)

Die Durchfühung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — E.A. III/52 vom 6. Juni 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Metternichgasse 5, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 106.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1622/52; M.Abt. 24 — 5221/42/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 102, sind an die Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1623/52; M.Abt. 24 — 5221/41/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 102, sind an die Firma Josef Krammer, 25, Laab i. Walde 8, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1606/52; M.Abt. 27 — W III/A/4/52.)

Die Behebung der Zeitschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 3, Drorygasse 8, Stiege 1—6, mit einem Gesamterfordernis von 246.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ernst Fendesack, 9, Schwarzspanierstraße 18, zu übertragen.

(A.Z. 1643/52; M.Abt. 26 — Sch 454/14/52.)

Die Erweiterung des Auftrages für die Baumeisterarbeiten (Fertigstellung) in der Schule, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 76, an die Firma Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2, wird genehmigt.

(A.Z. 1675/52; M.Abt. 26 — Sch 110/19/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 9, Liechtensteinstraße 137 — Viriotgasse 8, mit einem Kostenerfordernis von 224.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1602/52; M.Abt. 33 — M 238/52.)

Der mit Zahl 595/52 am 27. März 1952 genehmigte Sachkredit von 61.000 S für die Anschaffung von 3000 Glühlampen, 230 Volt, 100 Watt, E 40, wird um 1339.76 S auf 62.339.76 S erhöht.

(A.Z. 1616/52; M.Abt. 28 — 3510/52.)

1. Die Auswechslung des alten Holzstöckelpflasterbelages in der Alser Straße im 9. Bezirk, zwischen Wickenburggasse und Lange Gasse, gegen einen 2½ cm starken Hartgußasphaltbelag auf einer 3½ cm starken Binderunterlage wird mit einem bedeckten Gesamtkostenerfordernis von 350.000 S genehmigt.

2. Die Ausführung der Asphaltiererarbeiten durch die Firma Teerag, Bauabteilung Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Juni 1952, mit einem Nachlaß von 3 Prozent auf die Anbotsumme, wird genehmigt.

Die übrigen Arbeiten sind von den Erstehern der laufenden Erhaltungsarbeiten für den 9. Bezirk durchzuführen.

(A.Z. 1635/52; M.Abt. 26 — Kr. 36/60/52.)

Die Herstellung der Makadamarbeiten für die Straßeninstandsetzung im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, sind der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1667/52; M.Abt. 26 — Vor 52/52.)

Für Sicherungsarbeiten an der Fassade des Anstaltenhauptlagers, 14, Hütteldorfer Straße 188, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 516, Anstaltenhauptlager, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1638/52; M.Abt. 42 — Div. 145/52.)

Für die Instandsetzung der schadhaften Wege- und Platzdecken sowie der Einfriedungen in städtischen Gartenanlagen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (Erhaltung der Wege und Grünflächen und technischen Anlagen) (derz. Ansatz 2,000.000 S) (1. Zuschußkredit im Betrage von 350.000 S im Zuge), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 1597/52; M.Abt. 34 — Zl. 51142/13/52.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem städtischen Wohnhausbau, 12, Am Schöpfwerk, II. Teil, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Johann Horvath, 7, Westbahnstraße 3, übertragen.

(A.Z. 1548/52; M.Abt. 26 — Sch 76/6/52.)

Die Instandsetzung der Fassade in der Schule, 6, Mittelgasse 24, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 65.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1565/52; M.Abt. 27 — W IV A/2/52.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 4, Schelleingasse 9—15, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 250.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Rekord, 14, Cumberlandstraße 56, zu den Preisen ihres Anbotes vom 16. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1552/52; M.Abt. 26 — Sch 86/6/52.)

Die Deckenauswechslung in der Schule, 7, Kandlgasse 30, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 185.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1572/52; M.Abt. 24 — 5236/33/52.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe II, sind an die Firma Polese & Ott, 1, Börsegasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1571/52; M.Abt. 24 — 5236/34/52.)

Die Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt,

Baugruppe II, sind an die Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1586/52, M.Abt. 25 — EA 943/49.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 11/52 vom 17. Jänner 1952, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Schönbrunner Straße 138, bewilligten Betrages von 180.000 S um 25.000 S auf 205.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1587/52; M.Abt. 25 — EA 2240/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2924/51, vom 15. November 1951, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Albrechtsbergergasse 27, bewilligten Betrages von 111.000 S um 30.000 S auf 141.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1583/52; M.Abt. 25 — EA 1510/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1936/51, vom 26. Juli 1951, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Schönbrunner Straße 242, bewilligten Betrages von 274.000 S um 116.000 S auf 390.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1582/52; M.Abt. 25 — EA 897/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 534/52, vom 14. März 1952, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Michael Bernhard-Gasse 11, bewilligten Betrages von 164.000 S um 80.000 S auf 244.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1611/52; M.Abt. 30 — K 12/26/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Kanalbau, 12, Am Schöpfwerk, Gasse 1, von 410.000 S um 84.000 S auf 494.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1625/52; M.Abt. 24 — 5216/121/52.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 1, sind an die Firma H. Kriwanek, 12, Altmannsdorfer Straße 94, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1684/52; M.Abt. 24 — 5216/128/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 3, sind zu je ungefähr der Hälfte an die Firmen St. Wasser, 17, Rosensteingasse 20, und H. Eles, 20, Engerthstraße 92, auf Grund ihrer Anbote vom 27. bezw. 25. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1683/52; M.Abt. 24 — 5216/129/52.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 3, sind zu je ungefähr einem Viertel an die Firmen F. Matejcek, 12, Aichholzgasse 20, L. Neulinger, 12, Arndtstraße 96, O. Kronfuß, 13, Kl. Ring 11, und R. Schweinhammer, 17, Ferchergasse 13, auf Grund ihrer Anbote vom 28. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1682/52; M.Abt. 24 — 5216/130/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 3, sind zu drei Fünftel an die Firma F. Havlicek, 25, Hofallee 20, und zu zwei Fünftel an die Firma Holzwerke Schleußner, 24, Schillerstraße 79, auf Grund ihrer Anbote vom 2. bezw. 1. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1678/52; M.Abt. 24 — 5157/28/52.)

Die Holzfußbodenarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiege 23, 24, 26, 27, sind an die Firma J. u. K. Pecinovsky, 19, Gatterburggasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juni 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1579/52; M.Abt. 30 — K 14/13/52.)

Der Bau eines Straßenunratskanales, 14, Baumgarten, am Öffentlichen Platz von der Gasse 6 zur Gasse 2 und in der Gasse 2 vom Öffentlichen Platz zur Deutschordensstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 190.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Bischoff & Co., 4, Tilgnergasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1952 übertragen.

(A.Z. 1553/52; M.Abt. 29 — 2934/52.)

Der mit Beschluß des Gemeinderates zu Zl. M.Abt. 29 — 5569/50 vom 26. Jänner 1951 und des Gemeinderatsausschusses VI zu Zl. M.Abt. 29 — 6332/51 vom 3. Jänner 1952 genehmigte Sachkredit für den Umbau der Schwimmrechenanlage vor dem Wienflußsperrwerk in Hadersdorf wird von 550.000 S um 110.000 S auf 660.000 S erhöht.

Das Mehrkostenerfordernis ist im Voranschlag 1952 unter A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 345, bedeckt.

(A.Z. 1507/52; M.Abt. 27 — W III M/3/52.)

Die Behebung von Zeitschäden an dem städtischen Althaus, 3, Klopsteinplatz 6, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 291.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Bmst. Ing. Wilhelm Blovsky, 19, Gatterburggasse 4, zu den Preisen ihres Anbotes vom 11. Juni 1952 übertragen.

(A.Z. 1566/52; M.Abt. 32 — Kr. A. XIV/20/52.)

Die Lieferung von zwei Stück Dampfkochkessel für die Küche der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof wird der bestbietenden Firma Leopold Löblich, 9, Nußdorfer Straße 21, auf Grund ihres Anbotes vom 4. April 1952 übertragen.

(A.Z. 1567/52; M.Abt. 29 — 3178/52.)

Die Erhöhung der Baukosten für die Liesingregulierung, Baulos „Roter Stadl“ 25, Breitenfurt, von 1,100.000 S um 150.000 S auf 1,250.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag 1952 unter A.T. 622, Post 52 (Brücken- und Wasserbau), lfd. Nr. 337, bedeckt.

(A.Z. 1632/52; M.Abt. 26 — Fw A/7/62.)

Die Behebung von Kriegsschäden an verschiedenen Feuerwachen für das Jahr 1951 wird mit einem Kostenbetrag von 53.300 S nachträglich genehmigt.

(A.Z. 1595/52; M.Abt. 34 — III 8/18/52.)

Die Durchführung der Verlegung und Erweiterung der Telephonanlage im Krankenhaus Rudolfstiftung, 3, Boerhaavegasse 8, wird genehmigt. Die Verlegung und Erweiterung wird der Firma Siemens und Halske, 3, Apostelgasse 12, übertragen.

(A.Z. 1636/52; M.Abt. 26 — V AH 37/15/52.)

Die Behebung der Kriegsschäden an dem städtischen Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54 (Rechte Wienzeile 107), mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1655/52; M.Abt. 26 — XV AH 23/13/52.)

Die Instandsetzung der Dächer des Amtshauses, 15, Gasgasse 8—10, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1654/52; M.Abt. 26 — Sch 227/5/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 15, Viktoriagasse 6, mit einem Kostenerfordernis von 127.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1650/52; M.Abt. 26 — Sch 199/4/52.)

Die Instandsetzung der Fassade der Schule, 15, Siebeneichengasse 17, mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1685/52; M.Abt. 24 — 5034/61/52.)

Die Gehwege- und Straßenherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße 299, II. Bauteil, sind an die Firma Walter Kaspar, 4, Viktoriagasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1663/52; M.Abt. 30 — K/A/16/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Kanalbau, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße-Gärtnergasse, von 300.000 S um 20.000 S auf 320.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1669/52; M.Abt. 26 — Vor/45/52.)

Für dringend erforderliche Erhaltungsarbeiten beziehungsweise bauliche Herstellungen in den Krankenhäusern der Stadt Wien, für die eine Deckung in den vorhandenen Ansätzen nicht mehr gegeben erscheint, werden nachfolgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 512/20: Derzeitiger Ansatz 3,500.000 S, erste Überschreitung 300.000 S; Rubrik 512/51: 4,000.000 S, erste Überschreitung 25.000 S, welche in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 1559/52; M.Abt. 26 — Sch 452/7/52.)

Der Kanalanschluß der Schule, 25, Inzersdorf, Draschestraße 3, an den neu verlegten Straßenkanal mit einem Kostenerfordernis von 69.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1563/52; M.Abt. 27 — E III 79/3/52.)

Die Behebung von Zeitschäden an dem städtischen Althaus, 3, Obere Viadukt-

gasse 4, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 128.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1550/52; M.Abt. 26 — Sch 41/14/52.)

Die Instandsetzung der Fenster und des Glasdaches in der Schule, 3, Löwengasse 12 b, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1578/52; M.Abt. 24 — Fondsh. Allg./9/52.)

1. Die Vergebung der Ausarbeitung des Fondshilfeansuchens für den Wiederaufbau (Neubau nach Totalzerstörung), 10, Gellertgasse 15-Mundygasse 12, an die Ziviltechnikerin Hilde Schaffran, 4, Starhemberggasse 17, wird mit einer Kostensumme von zirka 75.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 75.000 S ist in der AR. 811, 71, des Voranschlages 1952 zu bedecken.

(A.Z. 1575/52; M.Abt. 31 — 4703/51.)

Die Rohrlegungsarbeiten für die Ausgestaltung des Hebewerkes Wienerberg mit einem Kostenaufwand von 140.000 S werden der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, übertragen.

(A.Z. 1588/52; M.Abt. 24 — 5143/49/52.)

Die Selbstrollerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Raxstraße-Leebgasse, sind an die Firma Juliane Martinek, 9, Porzellangasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1610/52; M.Abt. 34 — 51/109/11/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe I, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation den Firmen Ing. Csernohorsky, 14, Preysinggasse 18, und Josef Petertill, 8, Josefstädter straße 32, die Gas- und Wasserinstallation den Firmen Buchtela und Rauthner, 9, Alser straße 44, und Karl Stürmer, 4, Rechte Wienzeile 5, übertragen.

(A.Z. 1631/52; M.Abt. 26 — Sch 52/17/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der Fassade in der Schule, 4, Phorusgasse 10, sind der Firma Josef Bobek, 7, Neubaugasse 52, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1630/52; M.Abt. 26 — Sch 52/12/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Fassade in der Schule, 12, Phorusgasse 10, sind der Firma Franz Steppan, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Mauerbachstraße 22 a, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1626/52; M.Abt. 24 — 51.110/46/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 1, Fischerstiege 4—8, sind an die Firma Elis Heinrich, 20, Engerthstraße 92, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1657/52; M.Abt. 26 — Sch 128/17/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 174/52, vom 31. Jänner 1952 für die Kriegsschädenbehebung in der Schule, 10, Schrankenberggasse 32, von 225.000 S um 15.000 S auf 240.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1952 zu bedecken.

(A.Z. 1649/52; M.Abt. 26 — V AH 37/14/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Anlagen sowie die Instandsetzung der Türen und Fenster im städtischen Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54 (Rechte Wienzeile 107), mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1673/52; M.Abt. 26 — Sch 86/9/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Deckenauswechslung in der Schule, 7, Kandlgasse Nr. 30, sind der Firma Fischer u. Gridl, 19, Sieveringer Straße 103, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1679/52; M.Abt. 23 — J 1/6/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der Kuppel der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche, 11, Zentralfriedhof, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1666/52; M.Abt. 26 — Vor/51/52.)

Für die dringend erforderliche Auswechslung von Kesseln in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 1,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 170.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1607/52; M.Abt. 23 — XIII/276/52.)

Für den Wiederaufbau der Rinderstallgebäude II und XVII auf dem Zentralviehmarkt St. Marx wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933/71, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Kriegsschadenbehebung an baulichen Anlagen, unter Mon.Post 650, Zentralviehmarkt (Rinderstallgebäude II und XVII) (derz. Ansatz 6,095.000 S) (Mon.Post lfd. Nr. 650 — ZVM 2,710.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 300.000 S genehmigt, die aus der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1608/52; M.Abt. 23 — J 1/16/52.)

Für die Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten an der Kuppel der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche, 11, Zentralfriedhof, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 71, Wiederherstellung der Luegerkirche auf dem Zentralfriedhof, lfd. Nr. 637 (derz. Ansatz 470.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 650.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(Fortsetzung folgt)

Verlautbarung

In der Zeit vom 20. Juni bis 4. Juli 1952 wurden bewilligt:

Vereinsabzeichen

für die Vereine:
Wiener Trabrenn-Verein,
Wiener Akademische Vereinigung Hohenheim,
Corps Alemannia Wien,
Gesellschaft der Ärzte in Wien,
Österreichischer Amateurboxverband,
Motor-Yacht-Club Austria.

Vereinsfahnen

für die Vereine:
Gebirgstrachtenerhaltungsverein „D'Untersberger",
Humanitärer Geselligkeitsverein Währinger Schwalben.

Dies wird gemäß § 7 und § 8 der Ministerialverordnung vom 26. Februar 1917, RGBl. 79, verlautbart.

Wien, am 24. Juli 1952.

Sicherheitsdirektion Wien.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 5065/51
Plan Nr. 2485

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und teilweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Umfahrungsstraße, Süßenbrunner Straße, Straße 1, Ziegelhofstraße, Quadenstraße, Gasse 21, Trasse der Ostbahn Wien—Marchegg und Trasse der Ostbahn Wien—Mistelbach im 21. Bezirk (Kat.G. Hirschstetten).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 2. bis 16. August 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 25. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg/XXV/2/52
Plan Nr. 2558

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Auer Welsbach-Straße, dem Liesingbach und an der Hörbigergasse im 25. Bezirk (Kat.G. Atzgersdorf und Inzersdorf-Land).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 2. bis 16. August 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 25. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXV/14/52
Plan Nr. 2560

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Steinhofstraße, Stuppöckgasse, Liesingbach, Lokalbahn Wien—Baden, Kinskygasse, Parkgasse und Dr. Schober-Straße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 2. bis 16. August 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 21. Juli bis 26. Juli 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	50— 80	(100)
Kochsalat	80— 120	(150)
Kohl	150— 200	
Kohl, Stück	70— 120	
Kraut	100— 120	
Karfiol, Stück	100— 300	
Kohlrabi, Stück	40— 60	(80)
Karotten, Bund	50— 80	(100)
Rettiche, Stück	30— 60	
Erbsen	400— 720	(800)
Fisolen	400— 500	
Paradeiser	380— 560	
Gurken	300— 400	
Kürbis	100— 150	
Blätterspinat	300— 360	
Neuseeländer Spinat	300— 400	
Zwiebeln	230— 500	
Knoblauch	600—1000	
Paprika, Stück	80— 130	
Speisemais, Stück	70— 120	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, heurige	120— 140	(150)
Kartoffeln, alte	100— 140	

Pilze

	Verbraucherpreise
Herrenpilze	1800—2500
Eierschwämme	1000—1200
Champignons	2600—2800

Obst

	Verbraucherpreise	
Kirschen	300— 460	
Weichseln	440— 480	
Ribiseln	720— 880	(1000)
Stachelbeeren	700—1000	
Marillen	600— 720	(800)
Pfirsiche	880—1200	
Äpfel	350— 600	
Birnen	360— 600	
Heidelbeeren	440— 640	
Himbeeren	1000—1200	
Ringlotten	480— 600	(800)
Zwetschken	600— 900	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	985.800	38.000	12.300	800	24.100
Burgenland	88.200	—	299.900	700	15.900
Niederösterr.	307.000	1,211.200	467.800	2.200	129.800
Oberösterr.	—	—	2.000	—	—
Steiermark	—	—	155.600	11.100	—
Kärnten	—	—	1.900	—	—
Italien	331.300	—	257.900	—	8.000
Bulgarien	385.500	—	1.000	—	—
Jugoslawien	24.800	—	39.700	—	300
Ungarn	100	—	2.000	—	—
ČSR	—	—	7.700	—	—
Westindien	—	—	5.800	—	—
Kalifornien	—	—	—	—	—
Inland	1,381.000	1,249.200	939.500	14.800	169.800
Ausland	741.700	—	314.100	—	8.300
Zusammen	2,122.700	1,249.200	1,253.600	14.800	178.100

Agrumen: Italien 105.900 kg, Kalifornien 14.500 kg.

Milchzufuhren: 4,016.121 Liter Vollmilch.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 53 Pferde, davon wurden 42 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 10 Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 23, Burgenland 2, Oberösterreich 19, Steiermark 4, Kärnten 2.

Kontumazanlage:

253 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 22 Pferde, davon wurden 8 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 13 Pferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 4, Burgenland 7, Oberösterreich 2, Steiermark 7.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 147 Stück Ferkel, davon wurden 119 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 191 S, 6wöchige 229 S, 7wöchige 250 S, 8wöchige 282 S, 10wöchige 340 S.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	14	8	28	5	55
Niederösterreich	50	32	38	8	128
Oberösterreich	34	100	278	72	484
Steiermark	37	55	97	25	214
Burgenland	28	5	43	11	87
Jugoslawien	4	43	116	22	185
Summe	167	243	600	143	1153
Kontumazanlage:					
Wien	10	—	—	—	10
Oberösterreich	—	8	73	3	84
Steiermark	—	4	46	—	50
Summe	10	12	119	3	144
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	3	—	10	—	13
Steiermark	5	3	8	4	20
Summe	8	3	18	4	33

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 65 lebende Kälber. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 2, Oberösterreich 17, Steiermark 21 und Burgenland 24.

Kontumazanlage:

1 lebendes Kalb aus Oberösterreich.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

35 lebende Schafe aus Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4145 inländische Fleischschweine (18 Notschlachtungen, 505 jugoslawische Fleischschweine und 85 jugoslawische Fettschweine. Herkunft: Wien 95, Niederösterreich 1877, Oberösterreich 2051, Steiermark 55 und Burgenland 67. Jugoslawien 505 Fleischschweine und 85 Fettschweine.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 1545 Fleischschweine. Herkunft: Wien 21, Niederösterreich 141, Oberösterreich 1348, Burgenland 35.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

Auftrieb: 139 Fleischschweine. Herkunft: Wien 1 und Steiermark 138.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen
	in kg		in Stücken:				
Wien	—	—	—	3	—	—	—
Niederösterr.	1196	60	120	17	—	2	—
Oberösterr.	2125	28	65	48	3	—	2
Steiermark	—	—	8	—	—	—	—
Summe	3321	88	193	68	3	2	2

Innereien: Wien 231 kg; Speck und Filz USA 2343 kg.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	840	101	3098	2859	662	10.147	828
Burgenl.	5.050	—	—	—	—	200	—
Niederöst.	51.080	—	1060	65	—	921	—
Oberöst.	7.550	—	—	—	—	426	—
Steiermark	13.750	—	—	—	—	—	—
Kärnten	600	—	—	—	—	—	—
Summe	78.870	101	4158	2924	662	11.694	828
Wien über St. Marx	73.705*	200*	300*	1300*	30*	1442*	1340* 70*

Speck und Filz: Niederösterreich 260 kg; Schmalz: Wien 251 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	12	—	—	—	—	—
Burgenland	240	82	—	—	—	—	—
Niederösterreich	1354	1912	21	—	10	3	38
Oberösterreich	365	487	8	9	9	1	—
Steiermark	171	202	4	40	—	—	—
Kärnten	1	—	—	—	—	—	—
Summe	2131	2695	33	49	19	4	39
Wien über St. Marx	20*	1115*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Blenig Emilie Johanna geb. Masek, Kleinhandel mit Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren, Bijouteriewaren aus Silber, Akademiestraße 2 b (8. 5. 1952). — Gerola-Warenhandelsges.m.b.H., Großhandel mit Chemikalien und Farbstoffen, beschränkt auf den Bedarf für die Textil-, Leder- und Papierindustrie und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Rotenturmstraße 17/14 (8. 5. 1952). — Heinz Wilhelm, Kleinhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln, einschließlich Petroleum, Bartensteingasse 13 (26. 5. 1952). — Hiller Rudolf, Glas- und Gebäudereinigergewerbe, eingeschränkt auf das Reinigen von Lustern sowie auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. E. Bakalowits Söhne Ges.m.b.H., Nachf. L. Bakalowits & Co., Spiegelgasse 3 (13. 6. 1952). — Metall-Montan, Metallhandelsges.m.b.H., Weihburggasse 10 (17. 4. 1952). — Schiller Alfred, Ges.m.b.H., Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Kupferschmiedgasse 2 (12. 5. 1952). — Spitzer Eugen, Großhandel mit Papierwaren und Büroartikeln, Rudolfsplatz 6 (26. 3. 1952). — Tischer Emma, Miedermachergewerbe, Freisingergasse 4 (24. 6. 1952). — Wohlfeiler & Weiß, OHG., Textilhaus am Fleischmarkt, Großhandel mit Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren sowie Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Jumpers, gestrickten Kleidern, Pullovern, Wolle sowie einschlägigen Kurzwaren, Rabensteig 1 (30. 6. 1952).

2. Bezirk:

Danzer Renate geb. Hradecky, Herstellung von Fußmatten aus Gummi- und Lederabfällen, Max Winter-Platz 14 (30. 5. 1952).

3. Bezirk:

Brosenbauer Anton, Friseurgewerbe, Fasangasse 20/5 (2. 7. 1952). — Kolwa, Außenhandelsges.m.b.H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Dapontegasse 1 (31. 5. 1952). — Nagl Josef, Feilbieten von heimischem Gemüse, Obst, Geflügel, Wildbret sowie von Eiern im Umherziehen im Bundesgebiet von Österreich, beschränkt auf den Verkauf an seßhafte Gewerbetreibende, die die angeführten Waren in ihrem Gewerbebetrieb verwenden, Apostelgasse 22/2 (25. 6. 1952). — Rumplik Josef, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Rennweg 33 a (20. 3. 1952). — Steindl Wilhelm, Fleischergewerbe, Kölblgasse 21 (16. 6. 1952).

4. Bezirk:

Grandegger Erhard, Pressephotographie, Gußhausstraße 19 (6. 2. 1952). — Müllauer Gertrude, Kleinhandel mit kalten und heißen Wurstwaren, Brot und Gebäck, Kren und Senf als Zutaten sowie Sodawasser (ohne jeden Zusatz) in der Zeit von 22 bis 3 Uhr (Winter 4 Uhr) nach marktämtlicher Zulassung, Naschmarkt vor der abgeschrägten Ecke der Markthütte 11 (3. 5. 1952). — Schar Hildegard geb. Pechac, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Paprika und konservierten Gurken), kalten Fleischwaren, Eiern, Käse, Butterbroten, Brot, Gebäck, Obst, Zucker- und Schokoladewaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Schleifmühlgasse 6 (4. 6. 1952). — Vosicky Rudolf, Elektromechanikergewerbe, Favoritenstraße 22 (25. 6. 1952).

5. Bezirk:

Hillinger Josefa, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Fendigasse 38 (5. 6. 1952). — Kapner Ing. Karl Fritz, Glasätzerei (Sandstrahlbläserei), Johannagasse 8 (19. 5. 1952). — Schmid Wilhelm, Herrenschneidergewerbe, Fendigasse 19/IV/1 (30. 6. 1952).

6. Bezirk:

Einkaufsgenossenschaft der österreichischen Friseure in Wien, reg. Genossenschaft m.b.H., Erzeugung von Haarwasser, Kalt- und Warmdauerwellpräparaten, Haar- und Hautcremen, Fußcremen, Sonnenbrandsalben sowie sämtliche Parfümerie- und Toiletteartikel mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine Konzession oder an den Befähigungsnachweis gebunden ist, Mollardgasse 1 (3. 6. 1952). — Fröschels Erich Franz, Gesellschafter der OHG. S. Fröschels & Co., Schirmmachergewerbe, Mariahilfer Straße 55 (3. 7. 1952). — Graf Margarita, Alleininhaberin der Firma Margrit Graf, Fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Nelkengasse 4 (17. 1. 1952). — Herricht Egon, Fußpflege, beschränkt auf die Behandlung des Besucherkreises des Instituts Herricht, Mariahilfer Straße 1 b (4. 6. 1952). — Kapuscinski Josef, Fleischergewerbe, Gumpendorfer Straße 124 (5. 5. 1952). — Kaufmann Peter, Handelsvertretung für Textilien, Bekleidung und Papier, Theobaldgasse 15/12 (31. 5. 1952). — Litega-Großhandel, Linoleum-Teppiche-Gardinen-Ges.m.b.H., Gemischtwarenhandel, für die Dauer des Untersagungsgesetzes eingeschränkt auf Großhandel mit Linoleum und anderen Bodenbelagen, Wachstuchen, Wachstuchwaren, Ledertuchen und anderen einschlägigen Möbel- usw. -tuchen, erweitert um Großhandel mit Kunststoffen, Mariahilfer Straße 35 (30. 6. 1952). — Richter Anna geb. Janousek, Großhandel mit Wäsche-, Wirk-, Strick-, Kurz- und Textilwaren, Stumpergasse 48 (24. 6. 1952).

7. Bezirk:

Cech Maximilian, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Neubaugasse 63 (10. 6. 1952). — Haidvogel Heinrich, Drechslergewerbe, Mondscheingasse 12 (20. 6. 1952). — Husz Theresia geb. Flatzbauer, Kleinhandel mit Handarbeiten, Wäsche-, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren und kunstgewerblichen Kassetten aus Holz, Kaiserstraße 40 (26. 6. 1952). — Kainz Leopoldine, Sattler- (Taschner-) Gewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Gürteln, Stiftgasse 21/16 (30. 6. 1952). — Link & Träutner, OHG., Erzeugung von Lampenschirmen aus Seide, Nylon und Kunststoffen, Mariahilfer Straße 84 (20. 5. 1952). — Reisinger Helene geb. Aichinger, Kleinhandel mit Klavieren, Harmoniums und ähnlichen Musikinstrumenten sowie Vermietung derselben, Mariahilfer Straße 22—24 (1. 7. 1952). — Ritt & Co., OHG., Kleinhandel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Schlafzimmer- und Küchenmöbeln, Kaiserstraße 61 (11. 6. 1952). — Schenk & Co., OHG., Großhandel mit Möbelbeschlägen und Inneneinrichtungsgegenständen, letztere soweit sie aus Eisen und Metall sind, ferner Binnengroßhandel mit Eisenwaren sowie Haus- und Küchengeräten mit Ausschluß von Walzwaren, Lindengasse 16 (14. 6. 1952). — Schönwald Heinrich, Kleinhandel mit dem Haushaltgerät Ello-Mixer Hydro II sowie mit Schnell-Kochtöpfen „Kelomag" der Firma Kaja und Gruber, Zieglergasse 63 (30. 5. 1952). — Slama Hertha, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Mariahilfer Straße 98 (18. 6. 1952). — Weil Gottfrieda geb. Almer, Handel mit Leder, Richtergasse 7 (25. 6. 1952). — Weininger Friedrich, Handel mit Alt- und Abfallstoffen unter Ausschluß von Altmetallen, erweitert um den Handel mit Alteisen und Altmetallen, Mondscheingasse 10 (1. 7. 1952).

8. Bezirk:

Hillebrand Adolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Lange Gasse 30 (13. 5. 1952). — Mohr Anton, Handelsvertretung für Lebens- und Genußmittel für chemische Produkte, Lerchenfelder Straße 60/II/5 (20. 5. 1952).

9. Bezirk:

Bim Margarethe geb. May, Erzeugung von Lampenschirmen aus Nylon und Seide, Höfergasse 3/1 (10. 6. 1952). — Coudek Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Wildbret, Geflügel (ohne Ausschrotung), Hörlgasse 6 (13. 6. 1952). — Forberger Katharina geb. Prenn, Erzeugung von Natur- und Kunstdünger nach eigenem Verfahren, Liechtensteinstraße 20, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit (15. 5. 1952). — Gergely Karl, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Zimmermanngasse 7 (16. 6. 1952). — Martinek Ing. Friederike geb. Kendöl, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Porzellangasse 28 (13. 6. 1952). — Strobl Karl, Handelsvertretung für textile Roh- und Halbfabrikate, Textilmaschinen und Textilfarben, Liechtensteinstraße 3 (5. 6. 1952).

10. Bezirk:

Dienst Johanna geb. Neuberger, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Wurstwaren, Wurstsemmeln, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften, beschränkt auf die kartenlösenden Besucher der Edison-Lichtspiele, Arthaberplatz 2 (3. 7. 1952). — Fritsch Maria geb. Rolek, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Puchsbaumgasse 39 (2. 7. 1952). — Segl Maximilian, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Kunststoffen im Spritz- und Preßverfahren, Senefeldergasse 67 (3. 7. 1952). — Töpfer Karl, Fleischhauergewerbe, Gellertplatz 10 (15. 5. 1952). — Wanke Ludwig, Kleinhandel- mit Herren-, Damen- und Kinderkopfbedeckungen, Schirmen und Stöcken, Arthaberplatz 5 (24. 12. 1949).

11. Bezirk:

Mossig Johann, persönlich haftender Gesellschafter der K.G. Mossig & Co., Dachdeckergewerbe, eingeschränkt auf das Papp- (Asphalt-) Deckergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 178 (20. 6. 1952). — Mossig Johann, persönlich haftender Gesellschafter der K.G. Mossig & Co., Wärme-, Kälte- und Schallisolierergewerbe, eingeschränkt auf Feuchtigkeitsabdichtungen, Simmeringer Hauptstraße 178 (20. 6. 1952). — Rumpolt L. & Co., Ruco-Email K.G., Fabrikmäßiges Emaillieren von Metallwaren und Gußteilen, Neugebäudestraße 102, Objekt 8 (7. 5. 1952).

12. Bezirk:

Stiegler Ludwig, Malergewerbe, Tichtelgasse 12/18 (16. 4. 1952). — Weisz Elemér, Hobelwerk, Breitenfurter Straße 57 (5. 1. 1952).

13. Bezirk:

Hessenberger Hedwig geb. Dobler, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Auhofstraße 58 (17. 4. 1952). — Pitnauer Franz, Fleischergewerbe, Hermesstraße 77 (3. 7. 1952).

14. Bezirk:

Fröhlich Aloisia geb. Oberndorfer, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Gründorfgasse 9 (16. 6. 1952). — Mach Franz, Schuhmachergewerbe, Breitenseer Straße 40 (1. 7. 1952). — Machovits Karl, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Hochsatzengasse 21 (13. 6. 1952). — Maschek Anton, Handelsvertretung für Textilwaren und Lederbekleidung, Breitenseer Straße 108, 4. Stg./2 (20. 6. 1952). — Richter Julia geb. Stier, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Linzer Straße 49 a (14. 1. 1952). — Sutter Karl, Handelsvertretung für Photo-, Kino- und optische Artikel, Linzer Straße 218 (17. 6. 1952). — Worall Josef, Luft- und Sonnenbad sowie Campingplatz, Hadersdorf, Mauerbachstraße 75 (5. 6. 1952).

15. Bezirk:

Albert Theresia geb. Silber, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Sechshauser Straße 20 (20. 5. 1952). — Bawart Artur, Alleininhaber der prot. Firma Banner-Akkumulatoren-Fabrikation Artur Bawart, Erzeugung von Akkumulatoren und Batterien, Errichtung einer Zweigniederlassung, hier beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, den Groß- und Kleinverkauf sowie die Durchführung von kleinen Reparaturen, insbesondere Garantiereparaturen eigener Erzeugnisse und die Übernahme von Reparaturen, die in Erzeugungsbetrieben des Unternehmens durchgeführt werden, Felberstraße 50 (31. 5. 1952). — Czappek Theresia geb. Schmidtrathner, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven und Hülsenfrüchten, erweitert um den Kleinhandel mit Eiern, Neubaugürtel 35 (28. 5. 1952). — Hrabanek Franziska geb. Schramm, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Zwiebeln und Knoblauch, Erdäpfeln und Südfrüchten, Meiselmarkt (16. 4. 1952). — König Otto, Handel mit Kraftfahrzeugen, Grenzgasse 4 (4. 6. 1952). — Kramer Dkfm. Hermann, Netzwarenerzeugung unter Ausschluß jeder dem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Rauchfangkehrergasse 46/9 (28. 4. 1952). — Müller Franz & Co., Baumaterialien-Großhandlung, Großhandel mit Baumaterialien und Holzwolle und Handel mit Hartholzfaserplatten, Clementinengasse 24 (17. 3. 1952). — Ortmayer Christine geb. Kubitschek, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung) und Waldprodukten im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich mit Ausnahme von Wien, Fünfhausgasse 5 (24. 6. 1952). — Pflügl & Astecker, OHG., Handel mit Furnieren, erweitert um den Handel mit Sperrholz-, Paneel- und Holzfaserplatten, Ullmannstraße 63 (30. 5. 1952). — Stöffel Gertrude geb. Wieninger, Fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Mariahilfer Straße 144/3 (4. 6. 1952). — Wittmann Leopold, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Meiselmarkt (7. 7. 1952).

16. Bezirk:

Enderle Elisabeth geb. Föller, Damenschneidergewerbe, Speckbachergasse 48/I/8 (7. 7. 1952). — Kästner Sophie geb. Neuburger, Handel mit Klavieren, Haberlgasse 28 (20. 6. 1952). — Schober Margareta geb. Reisinger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Spiel- und Galanteriewaren, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern und ähnlichem), Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise auf den Märkten verkauft werden und Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Bürstenwaren, Textilwaren, Schuhen und Stiefeln, Haberlgasse 9/3/18 (26. 5. 1952).

17. Bezirk:

Durante Adalbert, Gärtner- sowie Friedhofsgärtnergewerbe mit Ausnahme des zur Landwirtschaft zu zählenden Gartenbaues, Alszeile 53 (24. 6. 1952). — Eckert Rudolf, Herrenschneidergewerbe, Rokitanskygasse 41/II/1/9 (20. 6. 1952). — Helleport Josef, Malergewerbe, eingeschränkt auf das Anstreichergewerbe, Geblergasse 8 (21. 6. 1952). — Krainz Hermann, Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Tauschgeschäften zwischen Privaten mit Gebrauchsgegenständen sowie Vermittlung von Kauf und Verkauf zwischen Privaten von gebrauchten Gegenständen vermittels Schaustellung dieser Gegenstände, Hernalser Hauptstraße 50 (11. 6. 1952). — Mayer Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Bijouterie-, Kurz- und Galanteriewaren, Elterleinplatz 15 (28. 5. 1952). — Michael Miroslav,

Fleischergewerbe, Ottakringer Straße 10 (27. 6. 1952). — Piccardi Anton, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferden, Siedlung Waldandacht, Promenadenweg 16 (12. 5. 1952).

18. Bezirk:

Fleischhacker Hermann, Fleischergewerbe, Kutschkergasse 15 (27. 5. 1952). — Keck Artur, Großhandel mit Uhren und Uhrenbestandteilen, Kutschkergasse 1 (31. 5. 1952). — Osterbauer Marie geb. Schweiger, Gärtnergewerbe, Edmund Weiß-Gasse 29 (26. 5. 1952). — Peiker Valentine geb. Kasper, Photographengewerbe, Michaelerstraße 16 (25. 6. 1952). — Stastny Franz, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bereifungen sowie Kleinhandel mit Automaterial und Treibstoffen, Sternwartestraße 23 (25. 4. 1952).

19. Bezirk:

Freimüller Johann, Friseurgewerbe, Gymnasiumstraße 60 (16. 6. 1952). — Markart Karl, Malergewerbe, eingeschränkt auf das Anstreichergewerbe, Friedlgasse 40 (21. 6. 1952). — Neumann Günther, Ausfuhr- und Transitgroßhandel mit Waren aller Art, sowie Binnengroßhandel und Einfuhrgroßhandel mit Waren aller Art, ausgenommen mit Textilien, Holz, Eisen und Metallen, Eisen- und Metallwaren, Alt- und Abfallstoffen, Kraftfahrzeugen und deren Bereifung, Radioapparaten und Musikinstrumenten, Brennstoffen, Papier, Vieh, Wein, Spirituosen und Mineralölen, Döblinger Hauptstraße 66 (26. 6. 1952).

20. Bezirk:

Hofmann Gertrude geb. Zach, Kleinhandel mit Spielwaren, Korbwaren und Kinderwagen, Wallensteinstraße 38—40 (13. 6. 1952). — Horrak Anna geb. Zöhrer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Nordwestbahnhof, Kassenhalle III. Kl. (10. 6. 1952). — Scheuch Wilhelmine, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, belegten Brötchen, heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Essigemüse, Brot, Gebäck, Fischmarinaden, Obst und Flaschenbier, Nordwestbahnhof, Kassenhalle (16. 6. 1952). — Schmidl Johann, Handel mit Schrott und Altmetallen, Wallensteinstraße 55 (16. 5. 1952). — Schuster Richard, Bäckergewerbe, Treustraße 15 (19. 5. 1952). — Teufner Georg, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Spalieren, Brünner Straße 80 (16. 6. 1952).

21. Bezirk:

Dragoun Walter, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Brot, Gebäck, kalten und warmen Wurstwaren, Senf, Kren, Essiggurken, Obst, geräucherten Fischen, Heringen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Flaschenweinen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Jedlersdorf, Scheunenstraße, Ecke Jochbergengasse, Sportplatz (13. 6. 1952). — Edl Josef, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Amtsstraße 53 (24. 6. 1952). — Gemeinwieser Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln mit Ausnahme sämtlicher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kagran, Breitenleer Straße, Parzelle 427 (21. 4. 1952).

23. Bezirk:

Houska, Ing. Franz, Kleinhandel mit Gummischuhen, Gummistiefeln, Leinenschuhen mit Gummibesohlung, sämtlichen Bekleidungsgegenständen aus Gummi und Plastik, Betteinlagen und Tischtüchern aus Gummi und Plastik, Nylonmeterwaren, ferner Kleinhandel mit technischen Artikeln aus Gummi und Kunststoffen, Wiener Straße 33 (25. 6. 1952). — Schedl Franz, Glasergewerbe, Zwölfaxing 70 (3. 7. 1952).

24. Bezirk:

Wacker Walter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zuckerwaren, Kerzen, Spielwaren, Blumen, heißen Würsteln, eingelegten Gurken, Gefrorenem, Obst, Eiern, Butter und Gemüse, Mödling, Beethovengasse 7 (26. 5. 1952).

25. Bezirk:

Koller Alois, Alleininhaber der Webwarenfabrik Alois Koller, Fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren aller Art, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die Durchführung von Teilfertigungen, insbesondere die Herstellung von Roßhaarzwirn zur Verarbeitung in der eigenen Webwarenerzeugung, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 1 (14. 5. 1952). — Kucera Hilda, Kleinhandel mit Gefrorenem und türkischem Honig, Kanditen, Obst, kalten und heißen Wurstwaren, Essiggemüse, Gebäck, Zuckerbäckerwaren, Südfrüchten und alkoholfreien Erfrischungsgetränken unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rodaun, Bahngrundstück 55/4, E.Z. 51, Fläche zwischen Gehweg und Bach am Ende des neuerrichteten Holzgeländers (18. 6. 1952). — Österreichische Brau-AG., Abfüllen und Vertrieb von Badgasteiner Thermalwasser, Errichtung einer Niederlage, beschränkt auf den Vertrieb des Badgasteiner Thermalwassers, Liesing, Breitenfurter Straße 16—24 (26. 5. 1952). — Rader Karl, Versandkleinhandel mit Textilmeterwaren, Konfektionswaren und einschlägigen Kurzwaren, Breitenfurt, Hauptstraße 87 (26. 5. 1952). — Sieghart Karl, Gesellschafter der OHG. Johann Sieghart, Tischlergewerbe, Atzgersdorf, Leopoldigasse 1 (20. 6. 1952). — Sophie Sieghart jun., Gesellschafterin der OHG. Johann Sieghart, Tischlergewerbe, Atzgersdorf, Leopoldigasse 1 (20. 6. 1952). — Sophie Sieghart geb. Kahr, Gesellschafterin der OHG. Johann Sieghart, Tischlergewerbe, Atzgersdorf, Leopoldigasse 1 (20. 6. 1952).

26. Bezirk:

Höller Johann, Steinsägerei zum Zwecke der Herstellung von Naturschleifsteinen mit Ausnahme jeder dem konzessionierten Steinmetzmeister vorbehaltenen Tätigkeit, Höflein a. d. Donau, Stiftgasse 2 (23. 4. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. Juni 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Pero Anton, Verlag von Bühnenwerken und Musikalien, Bäckerstraße 6 (10. 7. 1952). — Scholz Raimund, Altwarenhandel (Trödler), beschränkt auf den Handel mit alten Kleidern, Schuhen, Wäsche, alten Möbeln und Porzellangegenständen, Sterngasse 2 (2. 7. 1952).

3. Bezirk:

Cernik Fritz, Gas- und Wasserleitungsinstallateurgewerbe, beschränkt auf die Dauer der OHG Aloisia Cernik & Söhne, Fasangasse 38 (3. 7. 1952). — Cernik Anton, Gas- und Wasserleitungsinstallateurgewerbe, beschränkt auf die Dauer der OHG Aloisia Cernik & Söhne, Fasangasse 38 (3. 7. 1952). — Weisgram, Dr. Eduard, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Steingasse 4 (26. 6. 1952).

5. Bezirk:

Dörr Josef, Musikverlag, Wiedner Hauptstraße 152 (7. 7. 1952).

6. Bezirk:

Anglmeyer Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gfrornergasse 1 (26. 6. 1952). — Ruhm Mathilde, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), Gumpendorfer Straße 132 (2. 7. 1952). — Ruhm Mathilde, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), beschränkt auf Schmalfilme, Gumpendorfer Straße 132 (2. 7. 1952).

7. Bezirk:

Kallab Maria geb. Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den Ausschank von Edelbränden an Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Burggasse 7 (27. 6. 1952). — Richter, Ing. Oswald, Baumeistergewerbe, Breite Gasse 17 (7. 7. 1952).

8. Bezirk:

Biletti Hans, Verwaltung von Gebäuden, Josefsgasse 9 (27. 6. 1952). — Blahaut Viktor, Baumeistergewerbe, Pfeilgasse 20 (27. 6. 1952). — Exel, Doktor Erich, Alleininhaber der Firma Gebäudeverwaltung Dr. Erich Exel, Verwaltung von Gebäuden, Laudongasse 37 (3. 7. 1952). — Exel, Dr. Erich, & Co., Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Laudongasse 37 (3. 7. 1952). — Groß Hans, Baumeistergewerbe, Skodagasse 1 (30. 6. 1952). — Habicher Leopoldine geb. Maul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Zeltgasse 6 (16. 6. 1952). — Josefstadt-Film Ges. m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Spielfilme, Josefstädter Straße 26 (20. 6. 1952). — Rabeck Karl, Lithographengewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Kunstdrucken, merkantilen Drucksorten, von Zeitschriften für Industrie, Handel und Gewerbe und von Drucksorten für den Privatbedarf, Wickenburggasse 13 (10. 7. 1952).

9. Bezirk:

Schärf Wolf, Handel mit Photofachliteratur, Währinger Straße 48 (10. 7. 1952).

10. Bezirk:

Janacek Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern und von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Triester Straße 159 (10. 7. 1952).

12. Bezirk:

Beneš Johann, Vervielfältigung von literarischen Erzeugnissen unter Anwendung einfacher Verfahrensarten unter Ausschluß der Verwendung von Kleinoffsetmaschinen (Rotaprint) und ähnlichen Systemen, Edelsinnstraße 68/III/6 a (30. 6. 1952).

14. Bezirk:

Arnold Marie geb. Schöpf, Leihbücherei, Schanzstraße 15 (1. 7. 1952). — Reisinger Theresia geb. Mößlinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und





Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles mit der Beschränkung der Gültigkeit dieser Konzession bis zum 1. 11. 1952, Penzinger Straße 133 (9. 7. 1952).

17. Bezirk:

Piccardi Anton, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Siedlung Waldandacht, Promenadeweg 16 (25. 6. 1952).

18. Bezirk:

Preyer Maria geb. Pfeffer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Gentzgasse 41 (30. 6. 1952).

19. Bezirk:

Cafuta Robert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Heiligenstädter Straße 107—109 (26. 6. 1952). — Bauer Adelheid, Mietwagengewerbe (1 PKW, 6 Sitzplätze einschließlich Fahrer), Cobenzlgasse 19 (9. 7. 1952). — Petschnigg Anna gesch. Fritthum geb. Klikovitsch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Gatterburggasse 19 (24. 6. 1952). — First Vienna Football Club, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln und Gebäck in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum als Beigabe zum Tee sowie von Likören, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, sämtliche Berechtigungen beschränkt auf die Sporttreibenden sowie die Angestellten und Besucher des Sportplatzes, ferner beschränkt auf die Dauer des Sportbetriebes durch diesen Verein und auf diesem Sportplatz, Hohe Warte, Sportplatz (19. 6. 1952).

21. Bezirk:

Hober Silvester, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Leopoldau, Michael Pacher-Gasse 49—51 (11. 7. 1952). — Mandelburger Elisabeth geb. Wieger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Sinawastingasse 2 (23. 6. 1952). — Schmatelka Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen und beschränkt auf die Beförderung von Sand, Schotter und Schutt sowie in einem 20 Prozent des Ausmaßes dieser Beförderungen nicht übersteigenden Umfang auch von anderen Baumaterialien, Anton Sattler-Gasse 19 (19. 3. 1952).

24. Bezirk:

Simonelli, Dr. Guido, Herstellung von Natriumcyanid, Brunn am Gebirge, Kreuzgasse 89 (9. 7. 1952). — Reisinger Josef, gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen in einem Umkreis von 65 km oder weniger, gerechnet in der Luftlinie vom Standorte des Gewerbes, beschränkt auf die Verwendung eines Traktors, Achau Nr. 71 (30. 6. 1952).

Wiener Bilder



1. Die neue Schule und 2. der neue Kindergarten in Jedlesee, die im Herbst in Betrieb genommen werden. — 3. Die Straßenbauarbeiten am Opernring. — 4. Auch die Radetzkybrücke wird einer gründlichen Reparatur unterzogen. — 5. und 6. Die neue städtische Wohnhausanlage „Breitner-Hof" in Baumgarten.
(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)